

**Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2019**  
**08.00 – 10:15 Uhr, anschliessend Spatenstich Recyclingcenter**

**REAL Abwasser**  
**Buholzstrasse 32**  
**6032 Emmen**

REAL  
Reusseggstrasse 15  
6020 Emmenbrücke  
T 041 429 12 12  
F 041 429 12 13  
[info@real-luzern.ch](mailto:info@real-luzern.ch)  
[www.real-luzern.ch](http://www.real-luzern.ch)

---

## Traktanden

### 1. Begrüssung

### 2. Wahl des Stimmbüros

### 3. Protokoll DV vom 27. November 2018

### 4. Beschlüsse/Kenntnisnahmen

Nr. 19-01	REAL: Genehmigung Jahresrechnung 2018 inkl. Abwasser	08:10 h
Nr. 19-02	REAL: Kenntnisnahme Jahresbericht 2018	08:30 h
Nr. 19-03	Abwasser: Beschluss Kreditantrag Krienbachkanal Paulus- bis Pilatusplatz	09:00 h
Nr. 19-04	Abwasser: Genehmigung Kreditabrechnung Ersatz Zentrifuge	09:15 h
Nr. 19-05	Abwasser: Genehmigung Kreditabrechnung Burgerstrasse	09:25 h

### 5. Orientierungen

REAL: Rücktritt Esther Pfründer aus Vorstand, Ersatzwahl an Herbst-DV	09:35 h
REAL: Stand Recyclingcenter	09:45 h
Abwasser: Regenklärbecken ARA	09:55 h
Abwasser: Anschluss/Fusion ARA Dritte	10:05 h

### 6. Verschiedenes

Anschliessend Spatenstich Recyclingcenter und Apéro.

Freundliche Grüsse



Martin Zumstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beilage:

- Beschlüsse mit Beilagen

## Protokoll Delegiertenversammlung

**Datum:** 21. Mai 2019; 08:00 – 10:15 Uhr  
**Ort** REAL Abwasser, Buholzstrasse 32, 6032 Emmen

REAL

Reusseggstrasse 15  
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12  
F 041 429 12 13

[info@real-luzern.ch](mailto:info@real-luzern.ch)  
[www.real-luzern.ch](http://www.real-luzern.ch)

Delegierte	Anwesend	Entschuldigt
Adligenswil	Stutz Peter	✓
Buchrain	Amstad Heinz	✓
Dierikon	Lang Alexandra	✓
Dietwil	Kern Theo	✓
Ebikon	Bitzi Ivan	✓
Emmen	Lehmann Thomas	✓
Gisikon	Lötscher Josef	✓
Greppen	Gisler Franz	✓
Honau	Barnikol Beatrice	✓
Horw	Jung Hans-Ruedi	✓
Inwil	Peter Fabian	✓
Kriens	Senn Matthias	✓
Luzern	Meier Daniel	✓
Malters	Wyss-Fischer Hans	✓
Meggen	Scherer Josef	✓
Meierskappel	Siegrist Marco	✓
Root	Ineichen Peter	✓
Rothenburg	Riedweg Michael	✓
Schwarzenberg	Zurkirchen Peter	✓
Udligenswil	Künzli-Huber Gisela	✓
Vitznau	Waldis Alex	✓
Weggis	Lottenbach Baptist	✓
<b>Vorstand</b>	Borgula Adrian	✓
	Hürlimann HansPeter	✓
	Pfründer Esther	✓
	Jung Gregor	✓
	Lotter Marcel	✓
	Schmidli Josef	✓
	Troesch-Portmann Susanne	✓
<b>Geschäftsleitung</b>	Zumstein Martin	✓
	Baumli Martin	✓
	Kleiner Alexander	✓
	Vergari Daniele	✓
<b>Gäste</b>	Bucher Franz, Controllingkommission	✓
	Schöpfer Karin, Assistentin GL REAL	✓
<b>Protokoll</b>	Unternährer Sandra	✓

## 1 Begrüssung

Der Präsident Adrian Borgula begrüsst die Anwesenden recht herzlich zur Delegiertenversammlung bei REAL Abwasser.

Er begrüsst im speziellen den treuen Gast Patrick Graf vom uwe sowie Heinz Habegger, Vorstand erzo, Oftringen und Präsident vom Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA), welcher am 17. September das 75 Jahr-Jubiläum im KKL feiert. Er trifft jedoch etwas später ein.

Entschuldigt haben sich Esther Pfründer, Gisela Künzli-Huber, Fabian Peter, Baptist Lottenbach, Bruno Schwegler, Fritz Lötscher Dölf Scherl und Daniel Christen. Alexander Kleiner und Daniele Vergari von der Geschäftsleitung REAL sind ferienhalber ebenfalls abwesend.

An der heutigen DV geht es im Wesentlichen um:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2018
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2018
- Kreditantrag Sanierung Krienbachkanal Abschnitt Paulus- bis Pilatusplatz
- Kreditabrechnung Ersatz Zentrifuge
- Kreditabrechnung Burgerstrasse
- Diverse Orientierungen

Der Höhepunkt vom heutigen Vormittag ist sicher der Spatenstich beim Recyclingcenter in Ibach im Anschluss an die DV. Daher werden die einzelnen Traktanden relativ zügig behandelt, um rechtzeitig im Ibach zu sein.

## 2 Wahl des Stimmbüros

Martin Baumli wird von den Delegierten einstimmig zum Stimmenzähler gewählt. Er berichtet, dass an der Versammlung 19 Delegierte anwesend sind. Die Gemeinden Inwil, Udligenswil und Weggis sind nicht vertreten. Es gelten folgende Stimmenmehr:

REAL Handmehr: 10 Stimmen

REAL Stimmenmehr: 49 Stimmen

REAL Abwasser Handmehr: 5 Stimmen

REAL Abwasser Stimmenmehr: 51 Stimmen

## 3 Protokoll der DV vom 27. November 2018

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. November 2018 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen und der Verfasserin, Sabine Reiter, verdankt. Sabine Reiter hat REAL inzwischen verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Ihre Nachfolgerin, Sandra Unternährer, wird einstimmig als neue Protokollführerin gewählt.

## 4 Beschlüsse/Kenntnisnahmen

### DV 19-01 REAL: Genehmigung Jahresrechnung 2018 inkl. Abwasser

Adrian Borgula erläutert, dass die vorliegende Jahresrechnung zum letzten Mal gemäss HRM1 erstellt wurde. An der Delegiertenversammlung vom Mai 2018 wurde die Statutenänderung in Kraft gesetzt, welche ab 2019 eine Rechnungslegung nach Swiss-GAAP-FER vorsieht.

Martin Zumstein führt kurz durch die Jahresrechnung 2018 und erwähnt die wichtigsten Zahlen pro Bereich und erläutert die wesentlichen Punkte.

Die Delegiertenversammlung hat dazu keine Fragen.

Hans-Ruedi Jung, Präsident der Controllingkommission, übernimmt das Wort. Die Controllingkommission hat sich intensiv mit der Jahresrechnung auseinandergesetzt und es hat ein guter Austausch zwischen Kommission und Geschäftsleitung stattgefunden. Er verweist auf den Bericht der Controllingkommission (Jahresrechnung 2018, Seite 19) und empfiehlt den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2018 zuzustimmen. Ausserdem spricht er der GL und dem Vorstand von REAL im Namen der Controllingkommission den besten Dank für die geleistete Arbeit aus.

#### **Beschluss:**

1. Die Delegierten des Bereichs Abwasser genehmigen gemäss Art. 41 der Statuten einstimmig die Jahresrechnung 2018 des Bereichs Abwasser.
2. Die Delegierten des Bereichs Abwasser beschliessen einstimmig den ausgewiesenen Überschuss von TCHF 1'266 dem Eigenkapital zuzuweisen.
3. Die Delegiertenversammlung REAL nimmt Kenntnis vom positiven Rechnungsergebnis der laufenden, konsolidierten Rechnung 2018 im Betrag von TCHF 1'384 und vom Ergebnis der Investitionsrechnung 2018 sowie dem Bericht der Revisionsstelle Balmer-Etienne AG und genehmigt die Jahresrechnung 2018.
4. Die Delegierten von REAL beschliessen einstimmig den Überschuss von TCHF 118 des Bereichs Zentrale Dienste dem Eigenkapital zuzuweisen.
5. Die Delegiertenversammlung REAL erteilt einstimmig dem Vorstand und der Geschäftsleitung Entlastung.
6. Die Delegiertenversammlung REAL nimmt Kenntnis vom Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zur Jahresrechnung 2017, wonach keine Anhaltspunkte festgestellt wurden, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

Adrian Borgula dankt für die Zustimmung und informiert, dass dieser Jahresabschluss für das Budget 2020 gemäss Swiss-GAAP-FER ein definitives Restatement erfährt, um den Vorjahresvergleich zu ermöglichen. Dieser Vorjahresvergleich ist dann noch wichtiger für den Jahresabschluss 2019. Das Restatement II wird aufgrund der damit verbundenen Bedeutung durch die Revisionsstelle geprüft und an der Herbst DV präsentiert.

### DV 19-02 REAL: Jahresbericht 2018

Mit der Einladung wurden der detaillierte Jahresbericht 2018 mit den wichtigsten Kennzahlen von REAL sowie die Kompaktversion versandt. Der im gedruckten Bericht

fehlende Anhang mit den detaillierten Zahlen wird den Delegierten an der Versammlung übergeben.

Adrian Borgula führt aus, dass sich im 2018 die recht trockene Witterung auf der ARA in den Abwassermengen und –frachten ausgewirkt hat Abgesehen davon war es wiederum ein recht durchschnittliches Jahr.

Im Bereich Abfall blieben die Mengen pro Kopf in den letzten Jahren konstant. Einzig die Altpapiermengen nahmen infolge der vermehrten Online-Zeitungen und -Inserate leicht ab.

Beim Grüngut ist der Rückgang auch auf den sehr trockenen Sommer zurückzuführen, der zu reduziertem Wachstum im Garten geführt hat.

Martin Zumstein verzichtet auf weitere Erläuterungen, da der Bericht ja sehr ausführlich und transparent die Kennzahlen wiedergibt und den Stand der wichtigsten Projekte umschreibt.

Es sind keine weiteren Bemerkungen oder Fragen von der Delegiertenversammlung vorhanden.

#### **Beschluss:**

Die Delegiertenversammlung nimmt Kenntnis vom Jahresbericht 2018.

### **DV 19-03 Abwasser: Sanierung Krienbachkanal, Kredit Abschnitt Paulus- bis Pilatusplatz**

Adrian Borgula führt aus, dass ursprünglich vorgesehen war, den Abschnitt zwischen dem Hirschengraben und der Moosegg als koordiniertes Projekt zusammen mit den übrigen Werken sowie Stadt und Kanton Luzern für die Sanierung der Strassenoberfläche zu realisieren. Im Verlaufe des Vorprojektes und der Organisation der Verkehrsführung während der Bauphase tauchte die Idee auf, während dieser Zeit den motorisierten Individualverkehr im Gegenverkehr durch den Hallwilerweg zu führen und so vor dem Stadthaus den Bereich mit offenem Kanalabschnitt ohne Verkehr zu bauen.

Diese Idee wurde an der Präsentation im Quartierverein mit Interesse aufgenommen verbunden mit der Frage, ob dies nicht grundsätzlich eine schlauere Verkehrsführung wäre. Der Stadtrat hat daher die Machbarkeit dieser sogenannten „Y-Variante“ prüfen lassen und die Verwaltung in der Folge beauftragt, diese Projektidee weiter zu verfolgen. Damit rückt die Realisierung um 4 bis 5 Jahre auf der Zeitachse nach hinten. Der Kanton ist mit diesem Vorgehen einverstanden, lässt aber noch offen, welche Variante realisiert werden soll.

Da die Tragkraft der Kanaldecke unter dem Pilatusplatz und in der Obergrundstrasse limitiert ist, hat das Steuerorgan beschlossen, dass REAL ab dem Hotel Anker bis zur SBB-Überführung am Paulusplatz den Kanal nach bewährter Methode mit einem Kurzrohr-Relining vorgängig saniert, um keine weitere Zeit zu verlieren. Daher wurde dieser Abschnitt nun vorgezogen und innert Kürze das entsprechende Projekt ausgearbeitet.

Martin Zumstein erläutert in der Übersicht über die geplanten Bau- und Verkehrsmassnahmen dieser anspruchsvollen Baustelle. Die beiden eingegangenen Offerten lassen vermuten, dass der Baukredit eingehalten werden kann.

Die Delegiertenversammlung hat dazu keine weiteren Fragen.

**Beschluss:**

Die Delegierten des Bereichs Abwasser genehmigen einstimmig den Kredit für die Instandsetzung des Krienbachkanals im Abschnitt Paulus- bis Pilatusplatz in der Höhe von CHF 6'650'000 exkl. MWST.

**DV 19-04 Abwasser: Genehmigung Abrechnung Kredit Ersatz Zentrifugen**

Die detaillierte Kreditabrechnung wurde mit der Einladung versandt. Diese ist praktisch eine Punktlandung, da der Baukredit nur um 1.2% oder CHF 33'000 unterschritten wurde, dies bei einer Gesamtsumme von CHF 2.85 Mio. Der Erfolg der Massnahme spricht für sich: Der Trockengehalt beträgt neu 26% gegenüber weniger als 20% vor dem Ersatz. Dank dem trockeneren Klärschlamm funktionieren die Trocknung sowie auch die Schlammverbrennungsanlage so viel besser, sodass die Menge der Stützgase gegenüber 2017 um über 40% vermindert werden konnte.

Aus der Delegiertenversammlung kommen keine Fragen oder Bemerkungen.

**Beschluss:**

Die Delegierten des Bereichs Abwasser genehmigen ohne Gegenstimme die Abrechnung des Kredits für den Ersatz der Zentrifugen in der Höhe von CHF 2'816'93472, mit einer Kreditunterschreitung von CHF 33'065.28 (-1.2%).

**DV 19-05 Abwasser: Genehmigung Abrechnung Kredit Sanierung Krienbachkanal Abschnitt Burgerstrasse**

Adrian Borgula führt aus, dass die notwendige Sanierung des Krienbachkanals an der Burgerstrasse, auf dem Abschnitt zwischen Reusswehr und Hirschengraben ein Gesamtprojekt für die Neugestaltung der Kleinstadt ausgelöst hat. Ab 2015 wurde unter der Federführung der Stadt Luzern nicht nur die Oberflächengestaltung in der Burgerstrasse sondern bis zum Franziskanerplatz umfangreiche Aufwertungsmassnahmen geplant und umgesetzt. Dazu gehörte auch die Renovation des Krienbrüggli-Brunnens. Diese Arbeiten konnten letztes Jahr termingerecht abgeschlossen werden. Dieses Quartier hat dank diesem Projekt eine sehr schöne Aufwertung erfahren.

Auch unter der Oberfläche hat sich einiges getan und REAL hat gegenüber den konventionellen Sanierungsverfahren mit der neuartigen Methode des Kurzrohr-Relinings erheblich Kosten einsparen können. So konnten gegenüber dem bewilligten Kredit von 4.7 Mio. CHF fast 2 Mio. eingespart werden, so dass die Endkosten mit 2.8 Mio. CHF gut 40% und dem Kostenvoranschlag liegen.

Martin Zumstein erläutert anhand eines Bildes, wie der Einbau der Rohre im Bereich Burgerstrasse erfolgte.

Aus der Delegiertenversammlung sind keine Fragen oder Bemerkungen vorhanden.

**Beschluss:**

Die Delegierten des Bereichs Abwasser genehmigen einstimmig die Abrechnung des Kredits „Instandsetzung Krienbachkanal, Abschnitt Burgerstrasse“ in der Höhe von CHF 2'826'455.53 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 1'903'544.47 (-40.2%).

## 5 Orientierungen

### **Rücktritt Esther Pfründer aus Vorstand, Ersatzwahl an Herbst DV**

Esther Pfründer hat an der letzten Vorstandssitzung im April 2019 überraschend den sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand von REAL bekannt gegeben, da sie eine neue berufliche Herausforderung auf Anfang Mai 2019 im Kanton Uri angetreten hat. Diese ist zeitlich so umfangreich, dass sie ihre Funktion im Vorstand von REAL nicht mehr wahrnehmen kann.

Anhand des Anforderungsprofils für unseren Gesamtvorstand verfügt die ideale Kandidatin über einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund, ist aus einer bisher nicht im Vorstand vertretenen Gemeinde und ist weiblich, damit der Frauenanteil von 28% im REAL-Vorstand nicht noch kleiner wird.

Der Vorstand hat entschieden, dass er die Nachfolgerin von Esther Pfründer erst an der Herbst DV im November wählen lassen will, damit genügend Zeit für eine sorgfältige Evaluation möglicher Kandidatinnen bleibt. Die Gemeinden sind, wie in der Einladung vermerkt, gebeten, mögliche Kandidatinnen bis Ende Juli an die Geschäftsleitung oder ans Präsidium zu melden.

Das Gleiche gilt für die Nachfolge von Peter Gauch in der Abfallkommission. Auch hier werden die Gemeinden eingeladen, mögliche Kandidaten/innen mit Fachkompetenz im Bereich Abfallwirtschaft und/oder im Baubewilligungsverfahren an REAL zu melden.

### **Stand Recyclingcenter**

Martin Zumstein informiert, dass das Bewilligungsverfahren leider in Verzug geraten ist. Ursprünglich war der Spatenstich, welcher ja anschliessend an die DV stattfindet, für anfangs 2019 geplant. Obwohl REAL im letzten August eine Vorprüfung beim Kanton durchgeführt hat, wurden nach Einreichung der Unterlagen Ende Oktober während mehr als 5 Wochen noch weitere Abklärungen und Unterlagen verlangt, dies entgegen den Rückmeldungen aus der Vorprüfung. Anschliessend gingen drei Einsprachen ein: Zwei vorsorgliche vom Nachbarn SOVAG-Veolia und der kantonalen Dienststelle Immobilien wegen den notwendigen Näherbau- und Durchleitungsrechten sowie von ewl wegen einer zu verlegenden Gasleitung. Diese konnten alle bereinigt werden. Hingegen waren nochmals Schwierigkeiten zu verzeichnen bei der Landabtretung für die Verbreiterung des Fuss-/Radwegs vor der Anlage. Der Kanton hat zuerst verlangt, dass REAL erstens die eigenen Flächen gratis abzutreten hat, was gemäss Jurist nicht statthaft ist. Gravierender war aber die Vorstellung, dass REAL für den Landstreifen von der kantonalen Parzelle der Veolia dem Kanton als Landeigentümer eine Entschädigung entrichten und auf der anderen Seite dieselbe Fläche gratis an den Kanton als Strasseneigentümer abtreten sollte! Nach einigen Verhandlungen konnte aber eine Einigung erzielt werden.

Erfreulicherweise wurde letzten Freitag nun die regierungsrätliche Bewilligung des Strassenprojekts sowie die kommunale Baubewilligung erteilt. Zudem wurde von der Gemeinde eine vorzeitige Bewilligung für die Vorarbeiten bis und mit Raumplanung ausgestellt.

Die ersten Vergaben für die Baumeister waren tief unter dem Kostenvoranschlag, sodass grosse Chancen bestehen, dass der Gesamtkredit von CHF 18 Mio. eingehalten werden kann. Im Moment läuft die Auswertung für die Holzbau- und Stahlarbeiten sowie die Tore,

bevor dann die kleineren Aufträge ausgeschrieben und vergeben werden. Vermutlich können alle grösseren Aufträge in der Region vergeben werden.

Gemäss aktuellem Zeitplan ist die Inbetriebnahme im Juli 2020 vorgesehen unter der Annahme, dass keine unvorhergesehenen Komplikationen auftreten. Aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme muss für den Kehricht-Sammeldienst, welcher ab Anfang nächsten Jahres durch REAL ausgeführt wird, in der alten KVA Ibach ein Provisorium betrieben werden.

### **Abwasser: Regenklärbecken ARA**

Gemäss dem vom Kanton genehmigten Generellen Entwässerungsplan (Verbands-GEP) muss als eine der wichtigsten Massnahmen für REAL im Zulauf zur ARA ein grosses Regenklärbecken realisiert werden. Damit sollen die Zahl und die jeweiligen Frachten der direkten Entlastung in die Reuss bei Regenwetter massiv reduziert werden. Gemäss den Simulationen gelangen so rund 400 Tonnen ungelöste Stoffe pro Jahr direkt in die Reuss. Im Vergleich entlastet die ARA Buholz im gereinigten Abwasser ab dem Nachklärbecken weniger als die Hälfte, nämlich rund 150-200 Tonnen ungelöste Stoffe pro Jahr in die Reuss.

Das zeigt deutlich, dass Massnahmen an der Regenentlastung vor der ARA einen deutlich grösseren Einfluss auf Wasserqualität in der Reuss haben als allfällige Verbesserungen an der Reinigungsleistung der eh schon guten ARA Buholz.

Martin Zumstein zeigt anhand einiger Folien auf, warum das Becken überhaupt notwendig ist und wie dank verschiedenen schlaun Massnahmen im Rahmen der Planung das Projekt optimiert werden konnte.

Martin Zumstein informiert weiter, dass REAL die Becken auf einem Waldgrundstück der Korporation Emmen realisieren will, da dieser Standort aus hydraulischen Gründen aber auch wegen dem Landschaftsschutz am besten geeignet ist. Im Moment laufen die Landverhandlungen.

### **Abwasser: Anschluss/Fusion ARA Dritte**

Wie bereits in der Einladung relativ ausführlich dargelegt, hat REAL in den Jahren 2016 und 2017 mit den benachbarten ARA einen Partizipationsprozess durchgeführt, um die Möglichkeiten eines Anschlusses an die ARA Buholz zu klären, insbesondere im Hinblick auf die Dimensionierung der neuen 4. Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen. Die DV wurde in diesen Jahren drei Mal über die Ergebnisse des Prozesses informiert und am 23. Mai 2017 wurden die gemeinsam erarbeiteten Rahmenbedingungen für einen Anschluss präsentiert.

Durch das Restatement im Zusammenhang mit der Umstellung auf Swiss-GAAP-FER hat sich das Eigenkapital von REAL fast verdoppelt. Daher stellte sich die Frage, ob eine Neuberechnung fällig ist oder weiterhin die im Partizipationsprozess vereinbarten Bedingungen gelten sollten. Für die Beantwortung dieser Frage wurde Stefan Heiniger von Hüsler & Heiniger beigezogen. Mit dem REAL-Finanzchef Martin Baumli hat er die allfälligen Beiträge betriebswirtschaftlich berechnet und dazu verschiedene Annahmen getroffen, um der neuen Situation gerecht zu werden.

Die Gesamtbeträge für die Beteiligung am Eigenkapital bei REAL sowie Rückstellungen für das Verbandskanalnetz bleiben ungefähr in der gleichen Dimension wie der



Gesamtbetrag bei der Berechnung gemäss Partizipationsprozess. Zudem erhöhen sich die Gemeindebeiträge für dies bisherigen REAL-Abwassergemeinden nicht. Im Gegenteil leisten die neuen Gemeinden einen höheren Sparbeitrag als die REAL-Gemeinden an die zukünftigen gemeinsamen Anlagen.

Martin Zumstein zeigt anhand der ARA Oberseetal die vorgeschlagenen Beiträge bei einem Anschluss und den Terminplan für die verschiedenen Fusionsprojekte.

Insgesamt erhält REAL rund 5.6 Mio. CHF für die Beteiligung am Eigenkapital sowie die Rückstellungen für das übernommene Netz. Zudem werden Anlagen im Wert von knapp 20 Mio. CHF gratis übernommen.

Am wichtigsten sind aber die Verbesserungen im Gewässerschutz, welche die beiden Anschlüsse der ARA Oberseetal und Udligenswil bewirken. Eindrücklich wird dies beim Würzenbach, wo bei Trockenwetter keinerlei Siedlungsabwasser in den stark belasteten Würzenbach fließen wird. Ausserdem ist keine Gebührenerhöhung nötig.

Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, auch im Sinne eines verlässlichen Partners, bei den ursprünglich in Aussicht gestellten Beiträgen und Berechnungsmethoden zu bleiben.

Input Franz Gisler: Er ist der Meinung, dass alle Verbandsgemeinden das Trennsystem einführen sollten, da es keinen Sinn mache, sauberes Wasser zu reinigen. Martin Zumstein entgegnet, dass dies sehr aufwändig sei und z.B. in der Stadt Luzern infolge der Platzverhältnisse im Boden fast unmöglich.

## 6 Verschiedenes

### **Nächste Delegiertenversammlung**

Diese findet wie beschlossen am Dienstag 26. November 2019 um 08:00h wiederum bei REAL Abwasser in Emmen statt.

### **Deponie Oberbürlimoos: Baubewilligung Bodenverbesserung**

Die Baubewilligung liegt nun vor und die Startsitung mit der beauftragen Bauunternehmung Lötscher hat bereits stattgefunden. Dank der Bodenverbesserung werden neue Fruchtfolgeflächen geschaffen, welche den Verbandsgemeinden zur Kompensation bei Einzonungen zur Verfügung gestellt werden können. Die Gemeinden wurden eingeladen, ihre Bedürfnisse bis Ende April 2019 mitzuteilen, bei einem Minimalpreis von CHF 30.00/m<sup>2</sup>. Es gingen nur Anfragen aus den Gemeinden Rothenburg und Root ein. Weitere Interessenten können sich bis spätestens Ende Mai 2019 bei REAL melden.

### **Petition FDP Horw**

Die FDP Horw hat am 10. April eine Petition an den Vorstand von REAL eingereicht mit der Bitte, ein Projekt für einen Ökihof im Grütwäldli auszuarbeiten und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Umzonung und Rodung zu schaffen. Der Vorstand von REAL wird die Petition an der nächsten Vorstandsitzung vom 11. Juni diskutieren.

### Aus der Versammlung:

**Josef Lötscher, Gisikon**, fragt bezüglich separater Plastiksammlungen an, was REAL in diesem Bereich beabsichtige. Adrian Borgula führt aus, dass die Multikriterienanalyse der Renergia aufzeige, dass der zusätzliche Nutzen einer stofflichen Verwertung klein sei gegenüber der energetischen Verwertung bei der Renergia. Die separate Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen aus Haushalten wird den Kunden unter Berücksichtigung ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte nicht empfohlen. Die Vollkosten der energetischen Verwertung bei der RENERGIA (inkl. Sammlung Transport) liegen mit rund CHF 300/t deutlich tiefer als jene einer neuen Kunststoffsammlung und Verwertung (rund CHF 750/t). Der ökologische Nutzen von zusätzlichen Kunststoffsammlungen ist gegenüber der Verbrennung vergleichsweise gering und hat einen sehr hohen Preis. Adrian Borgula verweist auch auf die Homepage von REAL, wo seit kurzem das Thema Kunststoffabfälle und die Haltung von REAL dazu in einer eigenen Rubrik erörtert wird.

Martin Zumstein bestätigt diese Aussagen und ergänzt, dass die Entsorgung von Plastik im Kehrichtsack nach wie vor am günstigsten und am umweltfreundlichsten ist. Insbesondere sollen bestehende Sammelstellen bei den Grossverteilern (Migros, Coop, etc.) benutzt werden. Allerdings ist nicht klar, was mit den z.B. von der Migros gesammelten Plastikabfällen passiert, welche nach Deutschland transportiert wurden.

**Alex Waldis, Vitznau** bemängelt den Entscheid, den Kehrichtsammeltag von Montag auf Mittwoch zu verschieben. In seiner Gemeinde ist der Zweitwohnungsbestand hoch und die Bewohner möchten am Sonntagabend ihren Kehricht rausstellen können. Gemäss seiner Ausführung fehlt der Platz um Sammelcontainer bereitstellen zu können.

Martin Zumstein nimmt diesen Wunsch entgegen und wird ihn an die Routenplaner weiterleiten. Das Problem könnte jedoch z.B. mit einem kleinen Container pro Liegenschaft mit relativ geringem Aufwand rasch gelöst werden. Zudem sei die Bereitstellung am Sonntagabend sowieso nicht zulässig.

**Peter Stutz, Adligenswil**, erachtet es als sinnvoll, wenn künftig der Online-Handel in die Entsorgung der Füllmaterialien miteinbezogen würde. Adrian Borgula antwortet, dass diese Forderung sinnvoll aber sicher nicht einfach durchsetzbar sei. **Theo Kern, Dietwil**, ist der Ansicht, dass die Abfallproblematik aus dem Online-Handel: auf nationaler Ebene zu lösen sei, z.B. mit entsprechenden Zollgebühren, welche sehr einfach eingeführt resp. erhoben werden könnten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, dankt Adrian Borgula allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Ebenfalls bedankt er sich bei den Mitarbeitenden für ihre tägliche Arbeit und der Geschäftsleitung und dem Vorstand von REAL für die gute, kritische und vielfältige Zusammenarbeit.

Er wünscht allen einen wunderbaren Sommer und lädt nun die Anwesenden zum Spatenstich und anschliessendem Apéro riche ein.



Adrian Borgula

Präsident REAL



Martin Zumstein

Vorsitzender der  
Geschäftsleitung



Sandra Unternährer

Assistentin der Geschäftsleitung

Verteiler: Alle Anwesenden und Entschuldigten Verbandsmitglieder  
Alle anwesenden Gäste

Beilage: Präsentation Delegiertenversammlung 21.05.2019